

Abstract

Für die Behandlung hämatologischer und onkologischer Erkrankungen gibt es eine Vielzahl verschiedener Therapieschemata und es kommen stetig neue therapeutische Optionen hinzu. Immer mehr Patienten erhalten ihre Therapien ambulant, was neue Anforderungen an Zytostatikahersteller und -lieferanten stellt. Die ambulante Gabe hat durchaus Vorteile für die Patienten, kann aber auch ein Sicherheitsrisiko darstellen. Der Transport der Zytostatikazubereitungen, die Vor- und Nachsorge der Patienten, die Applikation, ... laufen unterschiedlich zur stationären Versorgung ab. Der Schwerpunkt dieses Workshops soll daher auf der Vorstellung neuer Therapiestrategien liegen, welche für stationäre und ambulante Patienten relevant sind. Als Einstieg wird zunächst auf einige allgemeine Grundlagen sowie die Plausibilitätsprüfung von Therapieschemata eingegangen. Anhand beispielhafter Therapieschemata werden, neben Aufbau und Zusammensetzung der Therapien, auch die notwendige Begleitmedikation sowie wichtige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und deren Prophylaxe bzw. Therapie angesprochen. Die onkologischen Erkrankungen, bei denen die vorgestellten Schemata zu Einsatz kommen, werden ebenfalls kurz vorgestellt und besprochen. Im Rahmen einer anschließenden Gruppenarbeit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit weitere neue Therapieschemata kennenzulernen und die neu gewonnenen Informationen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.